



Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Quintett aus der Zauberflöte

Mozart, Wolfgang Amadeus

[S.l.], [ca. 1800]

Quintett aus der Zauberflöte. Papageno.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-12876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-12876)

Papageno.

Quintett aus der Zauberflöte

Am! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! Am! hm! hm!

hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! hm! Am! hm! hm! hm! Am, hm, hm,

hm! hm, hm, hm, hm! Am, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm, hm

hm, hm, hm, hm, hm! Nun plaudert Papa- geno wieder; Ich lüge nimmermehr, nein, nein!

1. Dies Schloß soll meine Warnung sein, soll meine Warnung sein. Beräumen doch

die Lügner alle, ein solcher Schloß vor ih- von Mord! Statt Haß, Verläumdung, schwarzer Falle

2. und Bruderbund; Statt Haß, Verläumdung, schwarzer Falle;

Hochschule für Musik Köln

Dagobertstraße 38

5000 Köln 1

- Bibliothek -

R 109 1/2

bestünde Lieb' und Bru-der-bünd. 33 O, so eine Flöte
ist mehr als Gold, und Kronen werth, denn durch sie wird Menschenglück und Zufrie-den-
heit ver-mehrt, wird Menschenglück vermehrt, Zu-frieden-heit vermehrt
Nun, ihr schönen Frauen-zimmer, darf ich, so empfehl ich mich. 7 Nein, dafür bedank ich
mich. Von euch selbstern hörte ich, daß er wie ein Siegerthier, sicher ließ ohn' alle
Gnade mich Sarastro rupfen braten, braten, rupfen, rupfen, braten, setzte mich den Stunden
für. 3. Daß doch der Prinz beim Teufel wäre! mein Leben ist mir lieb. Am Ende



schleicht bei meiner Ehre, er von mir, wie ein Dieb.

Ei, ei! was mag da-



rinnen sein!

Werd' ich sie auch wol spielen können?

Sil - ber - glöckchen,



Zau - ber - flöten, sind zu unserm Schutz von - nöthen. Le - bet wohl! wir wol - len gehn.



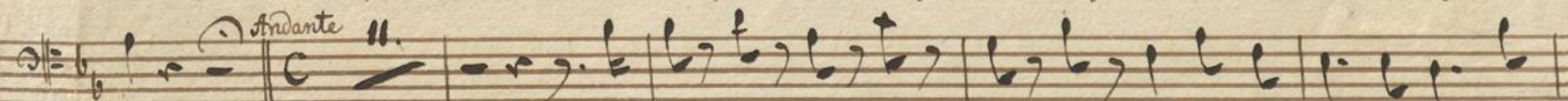
Le - bet wohl auf Wie - der - fehn! Le - bet wohl! auf Wie - der - fehn!



wie man die Burg wol finden kann?

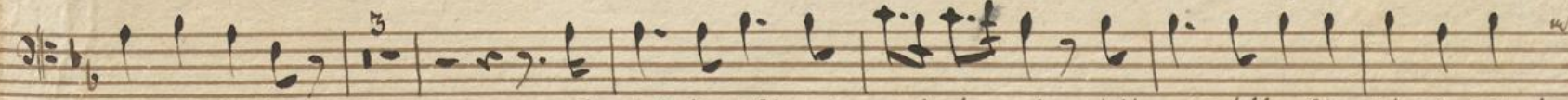
wie man die Burg

wol finden kann, wie man die Burg wol finden



kann?

Drei Knäbchen, jung, schön, hold, und weiße, umschweben uns auf



unserer Reife.

So lebet wohl, wir wol - len gehn; lebt wohl, lebt wohl, auf Wiederfehn!

f. *p.* *f.* *p.* *p.* *p.*

So le-bet wohl! wir wollen gehn; lebt wohl, lebt wohl auf Wiedersehn! Auf

pp.

Wiedersehn! Auf Wie-dersehn!